

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „Tiffi“ vom 7. Mai 2010 20:18

Hallo Schneemann,

als sehr schlimm empfinde ich es , dass uns immer mehr die Hände gebunden sind. Heute rief eine junge Kollegin an und wollte meinen Rat. Ein Schüler hatte im Internet über sie gelästert. Dessen Wortwahl war noch harmlos .Ein weiterer meinte , sie solle nicht rumweinen, sie sei so ätzend wie Kotze.

Frage: Muss man sich das gefallen lassen? Das ist öffentliche Beleidigung. Und das Internet vergisst nie!

Es wir endlich Zeit, dass wir uns gegen solche Dreistigkeiten wehren, auch wenn sich die Eltern dann bei den Schulbehörden beschweren.

Wir dürfen nicht mehr den Kopf vor dem Elternwillen in den Sand stecken und müssen einfach dagegen angehen.

Das ist letztendlich, was mürbe macht: Die Gewissheit, der Pausenc clown zu sein, den man beliebig herumschubsen kann.

Ich rate nur jeden angehenden Lehrer dringend, sich vorher eingehend mit diesem Beruf zu beschäftigen und notfalls auch Alternativen in petto zu haben.

Dies sage ich nicht, weil ich diesen Beruf seit einigen Monaten mache , sondern seit 13 Jahren . Seither habe ich das Gefühl, dass sich die Schule im freien Fall nach unten befindet.